

### Herausgeber

Leitlinienprogramm Onkologie  
der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen  
Medizinischen Fachgesellschaften e. V.,  
Deutschen Krebsgesellschaft e. V.  
und Stiftung Deutsche Krebshilfe

Office: c/o Deutsche Krebsgesellschaft e. V.  
Kuno-Fischer-Straße 8  
14057 Berlin

leitlinienprogramm@krebsgesellschaft.de  
www.leitlinienprogramm-onkologie.de

Merkblatt Exanthem-Pruritus

# Supportive Therapie

Stand 01.04.2017

April 2017

## Akne-ähnlicher Hautausschlag und Juckreiz: Nebenwirkungen von EGFR-Hemmern

**Sie erhalten in Kürze einen sogenannten EGFR-Hemmer als Krebsmedikament. Es handelt sich dabei um einen Antikörper, der sich fest an einen Wachstumsfaktor-Rezeptor (kurz: EGFR, englisch: epidermal growth factor receptor) bindet. Als Nebenwirkungen können ein Akne-ähnlicher Hautausschlag und Juckreiz auftreten. Die Beschwerden können unterschiedlich stark ausgeprägt sein. Einige Maßnahmen können Ihnen helfen, diese Beschwerden zu vermeiden oder abzuschwächen.**

### Akne-ähnlicher Hautausschlag

Es handelt sich um Hautveränderungen – ähnlich wie bei einer Akne. Dabei rötet und schuppt sich die Haut. Zusätzlich können kleine Knötchen und juckenden Pusteln entstehen. Fachleute sprechen von einem „akneiformen Exanthem“. Es ist typisch, dass dieser Ausschlag im zeitlichen Zusammenhang mit der Medikamenteneinnahme erscheint. Er befällt vor allem Gesicht, Kopfhaut, Brust und oberen Rücken. Hautstellen, an die Licht gelangt, sind besonders anfällig. Später wird die betroffene Haut sehr trocken.

### Juckreiz

Als Nebenwirkung von EGFR-Hemmern kann nach einigen Wochen trockene und juckende Haut auftreten. Je länger die Behandlung andauert, desto häufiger kommt es dazu. Betroffene empfinden diesen Juckreiz unterschiedlich stark. Er kann milde sein und nur einzelne Hautstellen betreffen. Bei schweren Formen ist der ganze Körper betroffen. Manchmal ist das Jucken so heftig und belastend, dass man sich nicht mehr konzentrieren oder nicht mehr richtig schlafen kann.

### Verschwanden die Beschwerden wieder?

Die Beschwerden heilen nach und nach innerhalb weniger Wochen wieder ab, sobald die Behandlung mit dem EGFR-Hemmer beendet ist.

## Was kann ich tun, um meine Haut zu schützen?

Sie selbst können Einiges tun, um Hautbeschwerden zu vermeiden oder zu lindern:

- Es ist wichtig, die Haut vor Druck, Hitze, Feuchtigkeit und Verletzungen zu schützen: Versuchen Sie am besten, die Haut nur vorsichtig mit einem Handtuch abzutupfen. Nassrasieren kann die Haut leicht verletzen – verzichten Sie vorübergehend darauf. Wasser zum Waschen sollte angenehm warm, aber nicht heiß sein. Kleidung sollte nicht zu eng an der Haut anliegen.
- Schützen Sie Ihre Haut während der Behandlung besonders gut vor direktem Sonnenlicht und gehen Sie nicht ins Sonnenstudio. Im Freien sollten Sie Ihre Haut mit lichtundurchlässiger Kleidung bedecken.
- Pflegen Sie Ihre Haut mindestens zweimal am Tag. Experten raten zu Cremes, die 5 bis 10 % Harnstoff (Urea) enthalten.

Informieren Sie frühzeitig Ihr Behandlungsteam, wenn Sie veränderte oder juckende Haut bemerken. Auch wenn bei Ihnen schon Hautbeschwerden durch Krebsmedikamente aufgetreten sind, sind diese Maßnahmen hilfreich.

## Welche Mittel können helfen, dass die Beschwerden weniger schwer ausfallen?

### Akne-ähnlicher Hautausschlag

Zusätzlich zu einer regelmäßigen Hautpflege mit harnstoffhaltigen Cremes empfehlen Fachleute vorbeugend bestimmte Antibiotika wie Doxycyclin oder Minocyclin. Ziel ist, die Schwere der auftretenden Hautbeschwerden abzumildern.

### Juckreiz

Um Juckreiz während der Behandlung mit einem EGFR-Hemmer vorzubeugen, sind in den ersten drei Wochen besonders feuchtigkeitsspendende Lotionen und Cremes geeignet. Ungefähr ab der vierten Woche



sind rückfettende Salben günstiger, zum Beispiel auf Basis der Wirkstoffe Dexpanthenol, Polidocanol oder auch Mandelölpflegesalbe.

## Wenn Beschwerden auftreten: Wie sieht die Behandlung aus?

Die Behandlung richtet sich jeweils danach, wie schwer Ihre Hautbeschwerden sind:

### Akne-ähnlicher Hautausschlag

- Leichte Hautreaktionen: Antibiotika als Tabletten und als Salbe zum Auftragen auf die betroffenen Hautstellen.
- Mäßige Hautreaktionen: zusätzlich zu den Antibiotika erhalten Sie eine Kortikoidhaltige Salbe für die stärker betroffenen Hautstellen.
- Schwere Hautreaktionen: Gleiche Behandlung wie bei mäßigen Hautreaktionen. Bei Bedarf stehen zusätzlich Kortikoidhaltige Tabletten und Isotretinoin-Tabletten (Mittel gegen starke Akne) zur Verfügung. Je nachdem, welches Krebsmedikament Sie erhalten, kann es nötig sein, die Behandlung solange zu unterbrechen, bis die Beschwerden etwas abklingen. Dann kann die Krebsbehandlung wieder vorsichtig beginnen – unter Umständen mit einer geringeren Dosis.

Bei schmerzhaften Hautreaktionen stehen je nach Bedarf Schmerzmedikamente zur Verfügung.

### Juckreiz

- Milder Juckreiz/örtlich begrenzt: zweimal täglich rückfettende Salben zum Auftragen auf die Haut. Auch übliche Tabletten gegen Allergien und Juckreiz, sogenannte Antihistaminika, können in Betracht kommen.
- Ausgeprägter Juckreiz/am ganzen Körper: zusätzlich zu rückfettenden Salben kommen Antihistaminika zum Einsatz. Zudem prüft Ihr Arzt oder Ihre Ärztin, ob eine Kortikoidhaltige Salbe in Betracht kommt.

- Schwerer Juckreiz/am ganzen Körper: Kortikoidhaltige Salbe zum Auftragen auf die Haut zusätzlich zu rückfettenden Salben und Antihistaminika.



### Empfehlung

Besprechen Sie mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt vor Einsatz eines EGFR-Hemmers, auf welche Anzeichen Sie achten sollten und wie Sie Ihre Haut am besten schützen können.